

SCHWIND
SEHEN & HÖREN



DAS LEBEN MIT ALLEN SINNEN GENIESSEN. ENJOY YOURSELF.

SENSES

No 10

JUBILÄUMSAUSGABE

Editorial



Liebe Kundin, lieber Kunde,

»Wie schnell doch die Zeit vergeht!« – Dieser Gedanke kommt mir oft und besonders heute in den Sinn, da wir die 10. Ausgabe unseres Kundenmagazins SENSES feiern. Eine Reise über 5 Jahre mit einer Fülle von Reportagen über bahnbrechende Technologien, neueste Trends und natürlich Geschichten über Menschen, die uns begeistern.

Erinnern Sie sich an die erste Ausgabe 2019? In dieser berichteten wir über ein sehr schlankes und super stylisches Hörsystem, das auch noch den aktuellsten Bluetooth Standard verbaut hatte. Heute, kaum 5 Jahre später, können wir Ihnen die neueste Bluetooth-Generation präsentieren. Eine absolute Innovation und ein Gamechanger für Menschen mit und ohne Hörminderung.

In dieser Ausgabe sind es Menschen, die wir feiern. Engagierte Mitarbeiter*innen wie Karin Paulus, die das Eyecamp in Nepal tatkräftig unterstützte. Mit im Gepäck jede Menge Brillen und Euphorie, um dort Hilfe zu leisten, wo sie dringend benötigt wird. Ein beeindruckendes Beispiel, das zeigt, wie sehr uns das Wohl und die Gesundheit unserer Mitmenschen am Herzen liegen.

Last but not least feiern wir die Brillentrends 2024, die uns die kuschelige Jahreszeit mit heißen Looks und Vorfreude auf das, was kommt, stylish untermalen. Zeit für Besinnlichkeit, für das Zusammenkommen mit Freunden und Familie. Die Fashion von Hiqua, mit der unsere Models ausgestattet wurden, spiegelt genau dieses Gefühl: Komfort, Stil und das warme Gefühl einer Umarmung.

Feiern Sie mit uns! Wir freuen uns, Sie auch in Zukunft mit vielen weiteren Ausgaben voller Innovationen, inspirierender Geschichten und unserer Begeisterung für gutes Sehen und Hören zu begleiten.

Herzlichst Ihre
Ann Sophie Schwind



Cover

Cover

Kevin goes Winterparty – mit Gucci und lässiger Mode von HIQUA, Aschaffenburg.

Impressum

Herausgeber:
SCHWIND SEHEN & HÖREN GmbH
Mainparkstr. 12, 63801 Kleinostheim

Verantwortlich/Chefredaktion:
Ann Sophie Schwind

Mitarbeiter an dieser Ausgabe:
Christiane Moog, Natalie Lang

Art Direction: arteficiu GmbH & Co. KG

Bilddatenbank: iStock by Getty Images

Fotografie:
Schmott FFM, arteficiu

Druck: Müllers Druckerei, Stockstadt
Der Umwelt zuliebe – FSC® zertifiziert!
Gedruckt auf gestricheltem Naturpapier
RAW von sappi

SCHWIND
SEHEN & HÖREN

Inhalt

Styleshow No. 10 03

Ikonen für den besonderen Touch.
Egal ob Alltag oder großer Auftritt – mit diesen Brillentrends hinterlassen Sie Eindruck.

Relax 04

Der neue Bluetooth-Standard LE Audio ist die Verbindung der Zukunft für Menschen mit und ohne Hörminderung.

Ice Ice Baby 06

Hot Winter 2024 – so wird Winterweiß zum Strahlen gebracht. Mit den neuesten Sonnenbrillen für die coole Zeit des Jahres.

Kidsworld 08

Wir gehen der spannenden Frage nach, was Säuglinge in ihrem ersten Lebensjahr hören und sehen.

Hör mal, wer da klingelt 10

Smarte Technologie für Menschen mit Hörminderung, die den Alltag zu Hause deutlich vereinfachen.

Hilfe auf dem Dach der Welt 11

Mit viel Euphorie und Können im Gepäck dort Hilfe leisten, wo sie dringend benötigt wird, in Nepal! Karin Paulus, Augenoptikermeisterin bei Schwind Sehen & Hören, berichtet von ihren Erlebnissen.

Cool kann so lässig sein 12

Kontaktlinsen-Flatrate von Schwind – so kommen Sie entspannt durch den Winter.

04



06

08



STYLESHOW – No. 10
TRENDWATCH
2024

ICONIC

Aufregende Farbverläufe, farbige Transparenzen oder sehr gerade abschließende Flat Tops, 3D-gedruckte Fassungen aus pflanzenbasiertem Material und verführerisches Rot, eisiges Blau sowie braune Erdtöne – die hier gezeigten Statement-Pieces 2024 verwischen die Grenzen zwischen Alltag und großem Auftritt.

Selbstbewusst, cool, dabei aber nicht laut, sondern mit dem Selbstverständnis des Besonderen.

So setzt man heute Zeichen.

HÖRSYSTEME MIT
BLUETOOTH-STANDARD
LE AUDIO

Relax[®]

Die Verbindung der
Zukunft ist da.

→ Gute Nachrichten:

Mit dem neuen Bluetooth-Standard LE Audio bieten sich besonders für Menschen mit Hörminderung völlig neue Möglichkeiten.

BLUETOOTH LE AUDIO VERBINDET



Konnektivität ist alles.

Und Bluetooth LE Audio ist Konnektivität für alle.
Für Menschen mit und ohne Hörminderung.

Die WHO geht davon aus, dass im Jahr 2050 voraussichtlich 2,5 Milliarden Menschen an einem gewissen Grad der Hörminderung leiden werden. Eine Entwicklung, die nicht nur das private, sondern auch das öffentliche Leben betrifft. Was es braucht, sind innovative Lösungen, wie Bluetooth-Standard LE Audio, der völlig neue Perspektiven für die Übertragung und den Empfang von Informationen bietet.

So ermöglicht Bluetooth LE Audio der nächsten Generation das Einbinden der Funktion Auracast™ Broadcast Audio, die dem Thema Sound-Sharing eine völlig neue Dimension hinzufügt.

Konnten bisherige Bluetooth-Technologien lediglich zwei Geräte connecten, ist es mit Auracast™ möglich, eine unbegrenzte Anzahl an Empfängern mit Tondaten zu versorgen. Soll heißen, dass eine einzige Bluetooth-Quelle allen Geräten, die mit LE Audio ausgestattet sind, Musik-Streams, aber auch Sprachinformationen zur Verfügung stellen kann.

Einfach erklärt, ist diese neue Funktion mit einem Radio vergleichbar. Ähnlich wie ein Sendemast für Radiowellen sendet ein Auracast™-Sender ein Signal innerhalb eines Radius von 200 m (derzeit 10 m) aus. Die Radios, in unserem Fall die smarten Empfängergeräte, können dann dieses Signal empfangen und verarbeiten.

Mit dieser Technologie ergeben sich eine Vielzahl an Möglichkeiten, wie das Empfangen von Informationen an öffentlichen Einrichtungen, die mit diesem System ausgestattet sind. Durchsagen an Flughäfen oder Bahnhöfen, Tonübertragungen in Konferenzzentren, Kinos oder auch Livekonzerten, könnten so in Zukunft dank Auracast™ über Ear- oder Headphones empfangen werden. Und da sich LE Audio für den Einsatz in Hörsystemen eignet, sind auch Personen mit einem entsprechend ausgestatteten Hörgerät in der Lage, diese zu empfangen. Eine immense Verbesserung, da uns gutes Hören in allen Lebenssituationen verbindet und die Grundlage für das Teilhaben in der Gemeinschaft bildet.

Stellt sich natürlich die Frage, wie kompliziert die Technologie ist und es mit den Kosten aussieht? Ist die Komplexität neuer Systeme oft eine Hemmschwelle bei deren Einführung, so kann Bluetooth LE Audio auf die bewährte und in den meisten Audiogeräten von Verbrauchern integrierte Technologie aufbauen. Dies bietet den zusätzlichen Vorteil, dass sie eine breitere Einführung und eine höhere Verfügbarkeit für Menschen mit Hörverlust ermöglicht und gleichzeitig die Anwendbarkeit dieser Systeme für Verbraucher mit allen Stufen der Hörgesundheit erweitert.

Innovation schon heute erleben.

Die Schwind Hörakustik ist dafür bekannt, vielversprechende Innovationen unkompliziert und zeitnah für seine Kund*innen am Start zu haben. So auch bei diesem Innovationsthema, denn in der Tat erhalten Sie bei uns schon heute die ersten Hörsysteme mit LE Audio. Einfach Termin vereinbaren – unsere Hörakustiker*innen beraten Sie zu allen Fragen rund um dieses sehr spannende Thema.

ICE ICE BABY

SEASON SPECIAL – HOT WINTER 2023/24

HOT
WINTER
–
23/24
–



WENN DIE SONNE
ÜBER DEM SCHNEE
GLITZERT UND
CHAMPAGNE POWDER
IN DER LUFT LIEGT,
WIRD ES ZEIT
FÜR DIE NEUESTEN
SHADES.



Nice to see you.

Sehen, erkennen, wahrnehmen. Natürlich spielt das Sehen bei Babys eine entscheidende Rolle für deren Entwicklung. Was aber sehen Neugeborene wirklich und wie entwickelt sich ihr Sehen weiter?

Neugeborene Babys können nach der Geburt noch nicht sofort gut sehen. Hierfür sind Netzhaut und Sehnerv am Auge verantwortlich, die erst in den ersten Lebensmonaten reifen. Und doch ist selbst das eingeschränkte Sehvermögen, der sogenannte Gesichtssinn, ein bedeutender Teil der kindlichen Wahrnehmung und folglich der Prägung. Die beste Sehschärfe erreichen Babys übrigens bei einem Abstand von 20 - 30 cm, was etwa der Entfernung beim Stillen zwischen der Brust und dem Gesicht der Mutter entspricht.

Was also sehen Neugeborene?

- Bereits das Neugeborene kann unterschiedliche Helligkeiten, Muster, Formen und insbesondere Hell-Dunkel-Kontraste wahrnehmen und unterscheiden.
- Neugeborene zeigen besonderes Interesse für das menschliche Gesicht. So lieben es Babys, das Gesicht von Vater oder Mutter zu betrachten und zu mustern. Dabei suchen sie immer wieder den Blickkontakt.
- Vielleicht fragen Sie sich, warum Babys überhaupt unscharf sehen? Ganz einfach, um klar und scharf sehen zu können, müssen die Sehmuskeln trainiert sein. Dies jedoch ist bei einem Baby unmittelbar nach der Geburt sowie innerhalb der ersten Lebenswochen und Monaten nicht der Fall.

Sehen dient nicht nur dem Erkennen.

Was zunächst irritierend klingt, ist auf das Miteinander der menschlichen Sinne zurückzuführen. So spielt das Sehen nicht nur für den gegenseitigen Austausch eine wichtige Rolle. Auch die motorische, die geistige sowie die sprachliche Entwicklung sind auf das Sehen und die dadurch vermittelten Reize angewiesen. Mit zunehmendem Sehvermögen wachsen bei Babys Neugier und das Interesse an ihrer Umwelt. Sie beginnen nach Dingen zu greifen, schauen, was sie in den Händen halten und lernen, ihre Hände und das Zusammenspiel von Augen und Händen immer besser zu koordinieren.

Wie ist die Entwicklung im ersten Lebensjahr?

- Die Entwicklung des Sehvermögens im ersten Lebensjahr ist beeindruckend. Je mehr optische Reize die Augen liefern, desto mehr Informationen lernt auch das Gehirn zu verarbeiten. Aus diesem Miteinander entstehen für die Entwicklung der Babys wichtige neuronale Verbindungen.
- Während ein Neugeborenes noch unscharf sieht, hat ein einjähriges Kind bereits 50 Prozent der Sehschärfe eines Erwachsenen.
- Mit etwa drei bis vier Monaten entwickelt sich das Sehen auf beiden Augen. Die Informationen beider Augen vereinen sich und Babys sehen keine Doppelbilder mehr – der Auftakt für räumliches Sehen.

- Mit etwa sieben bis acht Monaten zeigen Babys deutliches Interesse für ihre Umgebung. Sie erkennen nun Dinge außerhalb ihrer Reichweite und greifen gezielt danach. Haben sie vorher Gegenstände vor allem mit Mund und Händen untersucht, beginnen sie nun, diese immer ausgiebiger auch mit den Augen zu erforschen.

Brauchen Babys Unterstützung?

Normalerweise muss der Sehsinn bei Babys nicht speziell gefördert werden. Der Körper wird die Sehkraft von selbst verbessern. Allerdings gibt es auch Fälle, in denen Babys zu wenig sehen, nicht räumlich sehen können oder eine Rot-Grün-Schwäche entwickeln. Ob dies der Fall ist, wird sich bei den ärztlichen Untersuchungen herausstellen, bei denen auch die Sehkraft von Babys getestet wird. Stellt der Kinder- oder Augenarzt eine entsprechende Sehschwäche fest, können spezielle Aufgaben dazu beitragen, die Sehkraft zu fördern.



→ Mit wachen Augen und Ohren die Welt entdecken.

Good to hear you.

Hören ist die erste Sinneswahrnehmung von Ungeborenen und beeinflusst deren Entwicklung. Wie aber verändert sich das Hörvermögen neugeborener Babys? Schauen wir mal, wer da hört!

Noch bis vor gar nicht langer Zeit waren Fachleute der Meinung, dass neugeborene Babys nicht oder kaum hören können. Dies folgerten sie aus der Unreife des Gehörs in Verbindung mit der Flüssigkeit, die sich bei der Geburt im Mittelohr befindet.

Heute weiß man es besser, denn ein gesundes Neugeborenes kommt mit einem organisch vollständig ausgebildeten und funktionsbereiten Gehör auf die Welt. Auch kann es Geräusche wahrnehmen und darauf reagieren. Besonders hohe Stimmlagen haben es Neugeborenen angetan. Dies ist auch der Grund, warum Erwachsene intuitiv ihre Stimmlage verändern, wenn sie Babys ansprechen. Auch können Säuglinge bereits innerhalb der ersten 12 Lebensstunden die Stimmen ihrer Eltern von anderen unterscheiden. Dabei bevorzugen sie die Stimme der Mutter und ziehen im allgemeinen etwas höhere Frauenstimmen Männerstimmen vor.

Schritt für Schritt zum perfekten Hören.

- Sobald Babys geboren sind, können diese auch »normal« hören. Lediglich in den ersten Tagen hören sich Geräusche für Babys leicht gedämpft an, da sich noch etwas Fruchtwasser im Mittelohr befindet.
- Trotz verschwommener Laute und Klänge können Babys menschliche Sprache aus dem Fluss der Geräusche erkennen und ziehen diese jedem anderen Geräusch vor.
- Mit zunehmender Erfahrung verfeinert sich das Gehör deutlich und schon in den ersten Lebensmonaten können Babys zwischen einzelnen sprachlichen Lauten unterscheiden.
- Ab etwa drei Monaten erproben Babys quietschend, brummend und lachend spielerisch ihre eigene Stimme. Aber auch andere Geräusche, wie die Töne der Spieluhr oder harmonische Musik, können Babys gefallen.
- Mit fünf bis sechs Monaten können Babys mit ihrer Stimme auf sich aufmerksam machen. Sie reagieren auf entfernte Geräusche, wie zum Beispiel das Klingeln des Telefons.
- Mit einem Jahr reagieren Babys, wenn aus ca. einem Meter Entfernung flüsternd gesprochen wird. Sie suchen nach der Schallquelle, wenn sie Musik hören, verstehen Verbote wie »Nein-Nein« und plappern zufrieden vor sich hin, wenn sie allein im Raum sind.

Das Hören prüfen und auf die Probe stellen.

Da gutes Hören für die weitere Entwicklung von Säuglingen sehr wichtig ist, werden für alle Neugeborenen Hörscreenings angeboten. Mit diesen Tests können angeborene Hörstörungen frühzeitig erkannt und in den meisten Fällen so behandelt werden, dass sich das Kind weitgehend normal entwickeln kann.

Allerdings können Hörstörungen auch im Laufe der Entwicklung eines Kindes auftreten. So können sich zum Beispiel Infektionen negativ auf die Entwicklung der Hörfähigkeit von Babys auswirken. Dies ist der Grund, warum auch weiterhin darauf geachtet werden sollte, ob ein Kind gut hört.

Als Eltern können Sie dies zunächst nur daran erkennen, wie Ihr Kind bei bestimmten Tönen reagiert und sich verhält. Wann immer Sie den Verdacht haben, Ihr Baby hört schlecht, sollten Sie dies kinderärztlich abklären lassen. Auch wenn in Ihrer Familie bereits sehr früh Hörstörungen aufgetreten sind, sollten Sie dies Ihrem Kinderarzt oder Ihrer Kinderärztin vorsorglich mitteilen.

Gerne beraten Sie unsere Hörakustiker*innen und Augenoptiker*innen ausführlich zu diesen Themen. Vereinbaren Sie einfach einen Termin – wir helfen Ihnen gerne weiter.



Hör mal, wer da klingelt.

Für Menschen mit Hörminderung sind alltägliche Dinge wie das Türklingeln eine echte Herausforderung. Gut, dass es smarte Technologien gibt, die das Leben zu Hause deutlich vereinfachen.



Kleine Gadgets, große Wirkung.
Mit diesen Signalgeräten kehrt Sicherheit ein in Ihr Zuhause.

Ob Türklingel, Telefon, Babyfon oder auch das Warnsignal eines Rauchmelders, Menschen mit einer Hörminderung können diese einfachen Signale oft nicht wahrnehmen. Das muss natürlich nicht sein, schließlich gibt es eine Vielzahl von Signal- und Infosystemen, die das Leben zu Hause deutlich vereinfachen.



TÜRKLINGEL-ERKENNUNG

Wissen, wann Besucher oder auch der Postbote vor der Tür stehen, ist nun für Menschen mit Hörminderung kein Problem mehr. Wenn es an der Tür klingelt, gibt ein Sender ein Signal zum Pager an Ihrem Gürtel. Der sanfte Vibrationsalarm informiert Sie, wenn die Klingel betätigt wurde.



TELEFON-ERKENNUNG

So bleiben Sie in Kontakt mit Ihren Liebsten. Gut zu wissen, dass Sie sich auf Ihr Infosystem verlassen können. Wenn das Telefon klingelt oder Sie eine Nachricht erhalten haben, gibt der Sender ein Signal an die Tischblitzlampe im Wohnzimmer. Die hellen Lichtblitze signalisieren Ihnen deutlich, dass jemand versucht, Sie zu erreichen.



BABYRUF-MELDUNG

Eltern kümmern sich um die Gesundheit und Sicherheit ihres Babys. Was selbstverständlich klingt, ist für Menschen mit Hörminderung eine schwierige Aufgabe. Zu wissen, dass Sie mit Ihren Kleinen verbunden sind, gibt Ihnen ein sicheres Gefühl. Möglich wird dies durch einen Babyruf-Sender, der ein Signal an den Empfänger an Ihrem Handgelenk sendet.



BRANDSCHUTZ

Bei Bränden sind oft Sekunden entscheidend. Ein passendes System erkennt Rauch und schwelendes Feuer bereits im Frühstadium und übermittelt den Alarm unverzüglich direkt in Ihr Schlafzimmer. Durch Töne, Lichtblitze oder einen Vibrationsalarm werden Sie geweckt und können frühzeitig reagieren.

»Gerne beraten Sie unsere Hörakustiker*innen ausführlich zu diesem hilfreichen Thema. Einfach Termin vereinbaren.«



Hilfe auf dem Dach der Welt.



Karin Paulus, Augenoptiker-Meisterin von Schwind Sehen & Hören, auf dem Dach der Welt. Ihre Mission: Mit jeder Menge Brillen und Euphorie im Gepäck dort Hilfe leisten, wo sie dringend benötigt wird, in Nepal!



inanziert wird dieses aus Spendengeldern, mit denen Brillenrahmen, -gläser, -etuis mit Putztüchern und Medikamente gekauft werden. Schwind Sehen & Hören unterstützte in diesem Jahr mit einer großen Anzahl an Sonnenbrillen dieses Projekt. Besonders hervorheben aber möchten wir das Engagement der freiwilligen Helfer und Helferinnen wie Karin Paulus, die nicht nur ihre Kompetenz zur Verfügung stellen, sondern auch die Kosten für Flug und Unterbringung selbst tragen.

Dieses Jahr sei die Schlange der Patient*innen besonders lang gewesen, berichtete Karin Paulus, die bei der Anpassung und Ausgabe von Brillen helfen konnte. Diese werden nach einem Sehtest und einer Konsultation beim Augenarzt zugeteilt. Der »Zusammenbau« funktioniert nach einem Baukastensystem, das sich aus vorgeschliffenen Brillengläsern in den Stärken von - 6,0 bis + 6,0 Dioptrien sowie Brillengestellen in verschiedenen Größen zusammensetzt und für den Patienten passend zusammengefügt werden. Da die Brillen aus einem flexiblen Draht ganz ohne Schrauben hergestellt werden, sind diese extrem leicht und robust.

In besonderer Erinnerung sei ihr ein Junge mit einer starken Sehschwäche geblieben, der nach der Anpassung seine Brille immer wieder abnahm und sich erstaunt umsah. Scheinbar konnte er nicht glauben, wie sich seine Umgebung plötzlich verändert hatte.

Wir sind begeistert, dass sich unsere Mitarbeiter*innen engagieren und ihr Können in entlegenen Regionen der Welt zum Einsatz bringen. Tausend . Tausend Dank, Karin Paulus.



Nepal gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Der Distrikt Chitwan, in dem das Eyecamp zum vierten Mal stattfand, ist zudem eine der ärmsten Regionen Nepals. Die Menschen hier verfügen über geringe Einkommen, es gibt wenig Arbeitsmöglichkeiten und die Mehrzahl an Bauern oder Tagelöhnern ernähren von ihrem geringen Verdienst zudem ganze Großfamilien.

Die Bedingungen in dieser Region sind extrem schwierig. Mangelnde Hygiene, unzureichende Ernährung, verschmutztes Wasser, Staub und intensive Sonneneinstrahlung tragen zur Beeinträchtigung des Sehvermögens bei. Es gibt keine Absicherung und bei Erkrankung kommt in der Regel die Großfamilie für die Kosten von Behandlungen und Medikamenten auf. Ist die Beeinträchtigung des Sehvermögens zu groß, droht bei Erwachsenen die Erwerbslosigkeit und Kinder können die schulischen Leistungen nicht erbringen.

Was es hier braucht, ist eine unkomplizierte Hilfe in Form von optischen Brillen sowie Sonnenbrillen, die den Menschen in der Region ihren Alltag erleichtern und ihre Erwerbstätigkeit sichern. Eine Aufgabe wie geschaffen für das Eyecamp.



So cool kann lässig sein.

Mit der Schwind Kontaktlinsen-Flatrate
sehr entspannt durch den Winter.

Ob Eisprinzessin oder Pistenstürmer, der Winter ist die Jahreszeit, in der Kontaktlinsen ihre volle Leistung ausspielen. Warum? Weil es für Brillenträger*innen viele anspruchsvolle Aufgaben gibt. Von der Skibrille über Sonnenbrille bis zum Anlaufen der Brillengläser, wenn man aus der Kälte kommt. Kein Problem für die, die über die passenden Kontaktlinsen verfügen.

Und noch besser für die, die eine Kontaktlinsen-Flatrate von Schwind besitzen. Mit diesem Service-Tool erleben Sie Beratung, Produktservice und -sicherheit in Bestform. Und das geht so:

- Regelmäßiger Rundum-Check.
Mit diesem Spezial-Service sorgen wir dafür, dass Trageeigenschaften, Sitz und Komfort Ihrer Linsen für Sie nach wie vor optimal sind.
- Kostenfreier Sehcheck zur Prüfung Ihrer Sehwerte.
- Sollte Ihnen eine Kontaktlinse abhandenkommen, sorgen wir für kostenlosen Ersatz (Sonderanfertigungen ermäßigt). Das Ganze natürlich mit schnellstmöglicher Lieferung zu Ihnen nach Hause oder an Ihren Arbeitsplatz.

Am besten gleich Termin vereinbaren. Wir freuen uns auf Sie!

